



# **Qualitätsbericht der IKK Nord**

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

**für das Behandlungsprogramm  
IKK*promed* COPD**

**Kalenderjahr 2017**

## **Inhalt**

<b>PRÄAMBEL .....</b>	<b>3</b>
<b>GRUNDLAGEN .....</b>	<b>4</b>
<b>IKK<i>promed</i>-Teilnehmer zum 31.12.2017 .....</b>	<b>5</b>
<b>Altersverteilung der IKK<i>promed</i>-Teilnehmer.....</b>	<b>5</b>
<b>QUALITÄTSSICHERUNGSMAßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG .....</b>	<b>6</b>
<b>Ziel 1: Reduktion von Exazerbationen .....</b>	<b>7</b>
<b>Ziel 2: Reduktion notfallmäßiger stationärer Behandlungen .....</b>	<b>8</b>
<b>Ziel 3: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten .....</b>	<b>9</b>
<b>Ziel 4: Wahrnehmung empfohlener Schulungen.....</b>	<b>10</b>
<b>Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten .....</b>	<b>11</b>
<b>Weitere berichtsrelevante Aussagen .....</b>	<b>12</b>
<b>WEITERE INFORMATIONEN .....</b>	<b>13</b>

## Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK Nord für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen *IKKpromed* an. Die *IKKpromed*-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von *IKKpromed* hat die IKK Nord Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

## Grundlagen

Der vorliegende Bericht stellt die von der IKK Nord durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von *IKKpromed* in den folgenden Regionen dar:

- Brandenburg
- Hamburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Schleswig-Holstein

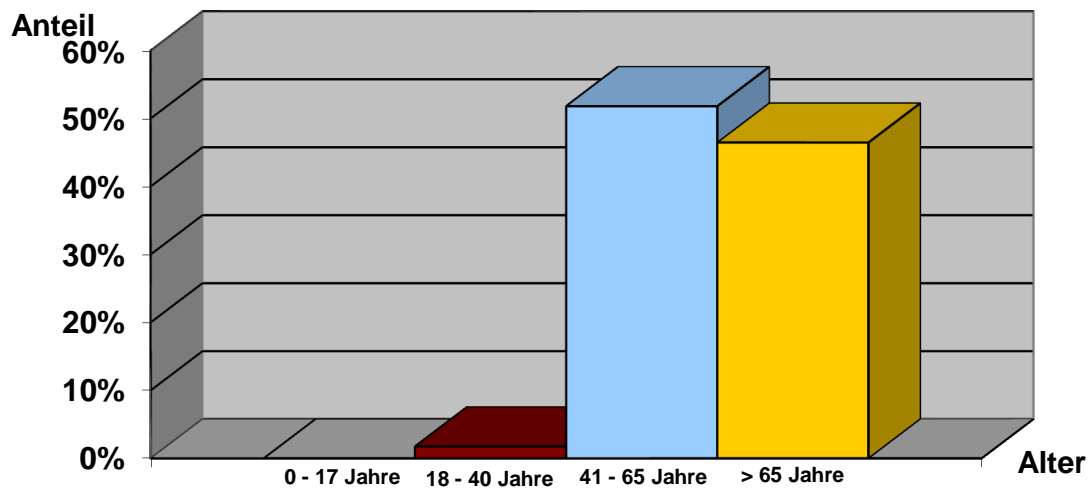
Regionen mit weniger als 10 DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Bremen
- Hessen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

## IKK*promed*-Teilnehmer zum 31.12.2017

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	-
Brandenburg	21
Bremen	-
Hamburg	21
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	942
Niedersachsen	21
Nordrhein	10
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	797
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt</b>	<b>1812</b>

## Altersverteilung der IKK*promed*-Teilnehmer



## **Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung**

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation COPD enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

## Ziel 1: Reduktion von Exazerbationen

Die Exazerbation einer COPD ist eine akute und anhaltende Zustandsverschlimmerung, die eine Intensivierung der Therapie erfordert. Sollte es in der Vergangenheit zu Exazerbationen gekommen sein, erhalten Versicherte gezielte Informationen über das Krankheitsbild und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme bei Notfällen.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein individuelles Anschreiben sowie eine Broschüre versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	-
Brandenburg	0
Bremen	-
Hamburg	0
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	13
Niedersachsen	0
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	12
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt:</b>	<b>26</b>

## Ziel 2: Reduktion notfallmäßiger stationärer Behandlungen

Stationäre notfallmäßige Behandlungen sollen möglichst vermieden werden. War es in der Vergangenheit zu einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD gekommen, erhalten Versicherte gezielte Informationen über das Krankheitsbild und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme bei Notfällen.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein individuelles Anschreiben sowie eine Broschüre versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	-
Brandenburg	1
Bremen	-
Hamburg	2
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	23
Niedersachsen	2
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	19
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt:</b>	<b>47</b>



### Ziel 3: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl mit Informationen versorgter IKK <i>promed</i> -Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	-	-
Bayern	-	-
Berlin	-	-
Brandenburg	3	84,21 %
Bremen	-	-
Hamburg	10	70,59 %
Hessen	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	131	87,28 %
Niedersachsen	4	80,95 %
Nordrhein	1	90,91 %
Rheinland-Pfalz	-	-
Saarland	-	-
Sachsen	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-
Schleswig-Holstein	161	82,31 %
Thüringen	-	-
Westfalen-Lippe	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>310</b>	<b>84,69 %</b>

#### Ziel 4: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Unterrichtsprogramme für COPD angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	-
Brandenburg	0
Bremen	-
Hamburg	1
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	30
Niedersachsen	0
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	28
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt:</b>	<b>59</b>

## Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Rauchen hat einen erheblichen Einfluss auf den Gesundheitszustand von Versicherten, die an einer COPD erkrankt sind. Der Aufklärung kommt im Rahmen der Qualitätssicherung deshalb eine besondere Bedeutung zu. Dazu zählt auch die Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung, die bei dokumentiertem Wunsch des Versicherten zur Verfügung gestellt werden.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	-
Brandenburg	1
Bremen	-
Hamburg	5
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	126
Niedersachsen	0
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	51
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt:</b>	<b>183</b>

## Weitere berichtsrelevante Aussagen

### Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKK*promed*

Region	Anzahl der IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	-
Brandenburg	2
Bremen	-
Hamburg	6
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	115
Niedersachsen	3
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	130
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt:</b>	<b>258</b>

### Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	85
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	19
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	61
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	78
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	15

## Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der IKK Nord erhalten die Versicherten unter <http://www.ikk-nord.de>

Das *IKKpromed*-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post:               IKK Nord  
                      *IKKpromed* Betreuungsteam  
                      Greifstr. 107  
                      17034 Neubrandenburg

E-Mail:             [dmp-fachteam@ikk-nord.de](mailto:dmp-fachteam@ikk-nord.de)

Telefon:           0395/4509-160

Telefax:           0395/4509-129